Arnold Seiler. Gemeinderatsberichterstatter, Güterstrasse 2, 4542 Luterbach

Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Luterbach
29. November 2022

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnete die gut besuchte Versammlung (56 Stimmbürger) mit einem kurzen Rückblick auf die vergangenen Monate und Ereignisse sowie einige Erklärungen zum Voranschlag 2023, dem Haupttraktandum der Gemeindeversammlung.
Der Ressortleiter Finanzen, Kurt Hediger würdigte das Budget und stellte fest, dass das «Streichkonzert» in der Gemeinderatskommission und im Gemeinderat viele Einsparungen gegenüber einer 1. Lesung mit sich brachte. Trotzdem rechnet die Gemeinde noch mit einem Aufwandüberschuss von 1'097'373.- Franken. Dieser Fehlbetrag könne mit dem Bilanzüberschuss von 6'854'124.- abgedeckt werden, ohne dass der Steuerfuss von 125% erhöht werden müsse. Gründe für die schlechten Aussichten sind unter Anderem die ausbleibenden Quellensteuern sowie die stetig gestiegenen Ausgaben. Dabei kann nur ein kleiner Anteil (weniger als 10%) dieser Aufwendungen von der Gemeinde beeinflusst werden. Die Annahme des Gegenvorschlages zu «jetz si mir draa» hat für das Budget 2023 noch keine Auswirkungen. Anschliessend werden die Kreditbewilligungen behandelt. Die von Urs Rutschmann (Ressortleiter Hochbau) vorgestellte Sanierung der Alten Turnhalle (Musikzimmer) mit einer Kostenfolge von 225'000.- und Christoph von Felten konnte die Versammlung von der Notwendigkeit der Sanierung der Entwässerung der Unterführungsstrasse (230'000.-) überzeugen. Diese Projekte wurden mit grossem Mehr genehmigt. Auch das von Jürg Nussbaumer (Ressortleiter Planung und Umwelt) vorgestellte Projekt Personenunterführung SBB mit einem Verpflichtungskredit von 2'190'000.- (vor Agglobeitrag) gab kaum zu Bemerkungen Anlass und wurde mit nur zwei Gegenstimmen angenommen. Eine erfreuliche Mitteilung konnte der Referent noch machen: das Perrondach bleibt aufgrund der Abklärungen der SBB (Denkmalschutz) erhalten.
Finanzverwalter Reto Frischknecht ging in der Folge auf einige Details des Budgets ein. Vorerst teilte der Referent mit, dass für das Gemeindepersonal eine Lohnerhöhung von 1.5% vorgesehen sei, wie üblich analog zum Personal des Kantons. Die Ausgaben für die Bildung seien wegen gestiegener Schülerzahlen und neuen Schulklassen stark gestiegen. Der Finanzausgleich wird im Vergleich zum Jahr 2021 gemäss Kanton um 400'000.- geringer ausfallen und wie schon Kurt Hediger bemerkte, können viele Ausgaben wie z.B. die Restkostenfinanzierung bei ambulanter Pflege, oder Beiträge an die Ergänzungsleitungen der AHV sowie der Beitrag an den OeV nicht beeinflusst werden. Die Investitionsrechnung zeigt Netto-Investitionen von 1'804'600.- und beinhaltet unter anderem zwei Strassensanierungen (Schulhausstrasse Nord und Alpenstrasse Mitte) die bereits von einer früheren Gemeindeversammlung genehmigt worden sind. Die Spezialfinanzierungen zeigen ein unterschiedliches Bild. So sehen die Wasserversorgung (-50'845.-) und die Abfallbeseitigung (-45'121.-) ein Minus vor, während die Abwasserbeseitigung mit einem Überschuss von 127'792.- rechnet. Da aber die Spezialfinanzierungen mit einem beträchtlichen Eigenkapital ausgestattet sind, stellen die Defizite kein Problem dar.
Schliesslich wird das Budget 2023 inkl. dem unveränderten Steuerfuss von 125% einstimmig genehmigt. Die Gemeindeversammlung ermächtigte den Gemeinderat, benötigte Fremdmittel im Bedarfsfall auf dem Anleihens- oder Darlehensweg zu beschaffen.
Unter dem Traktandum «Verschiedenes» machte der Gemeindepräsident auf die Sitzungstermine des Zukunftsrates aufmerksam und ermunterte die Anwesenden zum Mitmachen in diesem Gremium.
Anschliessend ging er ausführlich auf das Thema «Strategie Zukunft Luterbach» ein, die sich in erster Linie mit der mittel- und langfristigen Sicherung von Schulraum befasst. Aktuell wächst die Bevölkerung und damit die Schülerzahl relativ schnell. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, müsse vorgesorgt werden und aus diesem Grund wurden drei Objekte an der

Gartenstrasse erworben, die vorläufig vermietet werden sollen, bis sie als Schulraum genutzt werden müssen.
Eine kurze Diskussion löste die Ankunft der «Wagabunten» in Luterbach aus. Immerhin konnte festgestellt werden, dass sich diese Gruppe an Regeln hält.
Nach einigen Wortmeldungen aus der Versammlung, die sich unter Anderem um die fehlende Poststelle und die flächendeckende Einrichtung eines leistungsfähigen Glasfasernetzes drehten, schloss Gemeindepräsident Michael Ochsenbein die Gemeindeversammlung mit den besten Wünschen für die Festtage und das kommende Jahr.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter